

[24462.] Ein wohl accreditirtes kathol. Sortimentgeschäft steht zum Verkauf, weil Besitzer sich nur seinem Berufe zu widmen wünscht.

Umsatz 10,000 Thlr. Kaufpreis 5500 Thlr., wobei netto 3500 Thlr. festes Lager excl. der eleganten Einrichtung garantiert werden; falls das Lager, welches keine sog. Ladenhüter enthält, sich geringer erweisen sollte, wird der Preis soviel billiger gestellt.

Antritt sofort oder nach Wunsch auch später. Gef. Offerten sub C. H., welche zugleich Nachweis der Mittel enthalten müssen, besorgt Herr C. F. Steinacker in Leipzig.

[24463.] Ein höchst beachtenswertes Verkaufsangebot. — In einer preussischen Provinzial-Stadt, 12000 Einwohner (Prov. Sachsen), ist eine Sort.-Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung nebst Leihbibliothek mit 1400 Bänden, mit Haus, Hof und Garten für 5000 Thlr. — bei einer Anzahlung von 4000 Thlr. zu verkaufen.

Es ist die einzige Handlung im Orte, so daß einem strebsamen Mann mit den nöthigen Mitteln Gelegenheit geboten wird, sich dadurch eine dauernde Existenz zu gründen.

Näheres durch die Buchhandlung von Carl Kunze in Leipzig.

[24464.] Eine Leihbibliothek von ca. 1000 Bänden, darunter 450 ganz neu angeschafft und wenig gelesen, ist zu einem billigen Preis schleunigst zu verkaufen! — Dieselbe enthält u. a. 50 der neuesten Bände der Tauchnitz Collection und 100 Bände neueste französische Ausgaben und von den deutschen nur gute und gangbare Sachen!

Offerten unter N. Nr. 1045. befördert Herr F. L. Herbig in Leipzig.

Kaufgesuche.

[24465.] Eine kleine gutgehaltene Leihbibliothek von ca. 600 Bänden — für eine Provinzialstadt bestimmt — wird durch Hrn. Fr. Förster in Leipzig zu kaufen gesucht.

Theilhabergesuche.

[24466.] Für ein sehr lebhaftes Sortimentgeschäft (Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Musikalien-Leihinstitut etc.) in einer größeren Stadt Sachsens wird behufs Gründung einer Filiale ein Associé mit ca. 3—4000 Thlr. disponiblen Vermögen gesucht. — Jahresumsatz jetzt ca. 8—9000 Thlr., welcher entschieden im nächsten Jahre durch erweiterte Manipulationen bis über 12000 Thlr. gebracht werden könnte. Qualifizierte Reflectenten wollen ihre Anfragen unter Chiffre L. A. # 23. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Fertige Bücher u. s. w.

Zur Humboldt-Feier.

[24467.]

Portrait

Alexander von Humboldt's, nach dem Delgemälde von C. Vegas, gestochen von L. Raab.

gr. Fol. 22½ Ngr. (Vor der Schrift 1½ Ngr.) In Rechnung mit 33½%, baar mit 40% Rabatt. Leipzig, im August 1869.

Breitkopf & Härtel.

A. Asher & Co.

in
Berlin.

[24468.]

Wir erhielten soeben nachstehende französische Novitäten in grösserer Anzahl:

St.-René Taillandier, Bohême et Hongrie.

15. à 19. Siècle. Histoire, littérature, politique. 1 Vol. in-8. 7 fr. 50 c. —

1 N^o 26¼ Sgr netto.

Jonveaux, E., l'Amérique actuelle. Avec une introduction par Ed. Laboulaye.

3 fr. 50 c. — 26¼ Sgr netto.

Simonin, L., le grand ouest des Etats-Unis. 3 fr. 50 c. — 26¼ Sgr netto.

Biart, L., Bénito Vasquez. Etude de mœurs mexicaines. 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Sorr, A. de, le fantôme de la rue de Venise. 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Zur Lagercompletirung empfehlen wir ferner:

Dash, Comtesse, la dette de sang. — Mademoiselle 50 Millions. — Bohême et noblesse. — La chambre rouge. — à 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Droz, Monsieur, Madame et Bébé. — Entre nous. — Le cahier bleu. à 3 fr. — 22½ Sgr.

Erckmann Chatrian, Histoire d'un paysan. 3 Vols. — Mad. Thérèse. — Histoire d'un conscrit. — Waterloo. — L'invasion. — à Vol. 3 fr. — 22½ Sgr.

Gaboriau, Mr. Le Coq. 2 Vols. — Les esclaves de Paris. 2 Vols. — Le crime d'Orcival. — Le dossier 113. — L'affaire Lerouge. à Vol. 3 fr. 50 c. — 26¼ Sgr netto.

Kock, Paul de, une drôle de maison. — Le concierge de la rue du Bac. — L'homme aux trois culottes. — Un mari dont on se moque. — Mad. Tapin. — à 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Roqueplan, Parisine. — La vie parisienne. à 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Tourgueneff, Nouvelles moscovites. — Fumée. — Dimitri Roudine. — Nichée de gentilshommes. à 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Als Damenlectüre empfehlen wir:

Craven, Anne Séverin. Récit d'une soeur. 2 Vols. à Vol. 4 fr. — 1 N^o netto.

— **Adelaïde Capece Minutolo**. 2 fr. — 15 Sgr netto.

Guérin, Eugénie de, Lettres. — Journal et fragments. à 3 fr. 50 c. — 26¼ Sgr netto.

Guérin, Maurice de, Journal, lettres et poèmes. 3 fr. 50 c. — 26¼ Sgr.

Thuret, Belle-mère et belle-fille. 3 fr. — 22½ Sgr netto.

Pressensé, la maison blanche. — Deux ans au Lycée. — Le journal de Thérèse. à 2 fr. 50 c. — 18¼ Sgr netto.

— **Rosa**. 1 fr. 50 c. — 11¼ Sgr netto.

Toepffer, Nouvelles Gênoises. — Rosa et Gertrude. — Le presbytère. à 3 fr. 50 c. — 26¼ Sgr netto.

Wir bitten fest resp. baar zu verlangen. Berlin, 1. August 1869.

A. Asher & Co.

[24469.] In meinem Verlage erschien und empfehle ich zu fernerer Verwendung:

Regimen Sanitatis Salernitanum,

das ist

kurzgefaßte, dem Munde des Volkes angepaßte

Diätetik in Versen.

Gesundheitsprüchlein deutsch gereimt, Auf alten Grund neu aufgeleimt, Für Jeden, der da trägt Verlangen, Ein langes Leben zu erlangen, Und ohne Doctor, ohne Pillen, Die Pflicht des Tages zu erfüllen.

Festgabe

zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier des Vereins der Aerzte des Regierungs-Bezirks Düsseldorf.

von

Dr. J. Bücheler.

Miniatur-Format, mit rother Linien-Einfassung.

Preis 6 Sgr ord., 4 Sgr baar. — 12 Exemplare 1 N^o 10 Sgr und 6 Exemplare 22 Sgr baar.

Der Verfasser sagt über dieses humoristisch gehaltene Schriftchen Folgendes:

„So verwerflich die in Zeitungen und Broschüren täglich wiederkehrenden Anpreisungen gewisser Mittel wider gewisse Krankheiten, so gefahrvoll alle jene Sammlungen von erprobten Heilmitteln, jene ärztlichen Rathgeber und Anleitungen zum Selbsteuriren sind, so beachtenswerth erweisen sich Schriften, die das Volk belehren über das, was der Gesundheit nützt und was ihr schadet, was Krankheiten verursacht, was sie verhütet.

„Ein lateinisches Lehrgedicht, ein vielgepriesenes Denkmal alter ärztlicher Kunst, das „Regimen sanitatis Salernitanum“, diente dem Verfasser zum Vorbilde; dasselbe ging aus der im Mittelalter hochberühmten, die Blüthe der Medicin genannten Schule von Salerno hervor. Das Regimen gibt in lateinischen Reimversen eine große Anzahl diätetischer Vorschriften, die zum Theil auch heute noch von den ersten klinischen Lehrern als mustergültig angesehen werden.“

Vorwort:

Anglorum regi scripsit tota Schola Salerni. Laßt, hochgeehrte Herrn und Frauen Salerno Euch das Schifflein bauen, Auf dem Ihr mögt nach sichern Regeln Gesund und lang durchs Leben segeln.

Verzeiht, daß wir sie neu gereimet, Und hier und da was zugeleimet, Und was war todt und war verschliffen, Wir über Bord ins Meer geschmissen u. s. w. u. s. w.

Indem ich Sie um recht thätige Verwendung bitte, zeichne

Hochachtungsvoll
Düsseldorf, im August 1869.

Hermann Budich.